

LANDESHAUPTSTADT WIESBADEN Dezernat II				
Dr. Franz Bürgermeister				
12/1 ab 12. Jan. 2022 / nu				
<u>St</u>	P-Ref	V-Ref	G-Ref	<u>W-Ref</u>
Sek	Umlauf	Verw.Co	53	W/Be
30	31	39	HSK	82
z.K.	z.w.V.	z.d.A.	EGW	b.R.

LANDESHAUPTSTADT



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnungspunkt 11 der öffentlichen Sitzung am 16. Dezember 2021

Antrags-Nr. 21-F-63-0057

Ein „Social and Sustainability Startup-Hub“ für Wiesbaden
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 22.11.2021 -

Der Ausschuss wolle beschließen,

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Wiesbaden bekommt ein Social and Sustainability Startup-Hub und einen angebundenen Ideathon/Hackathon.

Der Magistrat wird gebeten:

1. Eine Erhebung und Zusammenstellung aller bisher in Wiesbaden existierenden Maßnahmen der lokalen Startup-Szene und deren relevanten Infozahlen zur Förderung von Startups durchzuführen und deren Kompatibilität im Hinblick auf das regionale Startup-Ökosystem in der Rhein-Main-Region zu bewerten. Bei der Prüfung der Kompatibilität sind unter anderem die verschiedenen Maßnahmen und erforderlichen Anpassungen im Rahmen des Hessen Startup Monitors, des Masterplans zur Startup Förderung in Hessen, der Masterplan der Startup Region Frankfurt Rhein-Main und sowie weitere nationale und europäische Programme und Strategien zu berücksichtigen.
2. Ein detailliertes Konzept zur Etablierung eines Social and Sustainability Startup-Hubs ab dem Jahre 2023 zu entwickeln. Das Konzept soll unter anderem einen „Fahrplan“ zur Etablierung dieses Hubs enthalten. Das übergeordnete Ziel hiervon soll es sein, die Attraktivität Wiesbadens für soziale, gemeinwohlorientierte und nachhaltige Startups zu erhöhen. Hierbei sollen Standards für Startups definiert werden, welche sich unter anderem an den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) orientieren. In dem Konzept sollen verschiedene Modelle zur Ausgestaltung des Hubs vorgeschlagen werden. Zu beleuchten sind insbesondere
 - a. die Dienstleistungen, die den Startup-Unternehmen angeboten werden können,
 - b. die Verzahnung mit allen existierenden Wirtschaftsförderungsangeboten, Stakeholdern und Akteuren
 - c. welche flankierenden Maßnahmen (beispielsweise Roundtables, Workshops, Acceleratorprogramme, Inkubatorprogramme, Networkingangebote, Hochschulkooperationen etc.) im Rahmen des Hubs umgesetzt werden sollen.

Zudem sollen Synergien mit dem Gründerzentrum im Alten Gericht und den Hochschulen in Wiesbaden bestmöglich genutzt werden, sodass sich die Angebote gegenseitig ergänzen und unterstützen, ohne zueinander in Konkurrenz zu treten und Doppelstrukturen entstehen zu lassen.

3. Best Practices in Deutschland und Europa zu recherchieren und mit diesen in den Austausch zu treten; um hiervon für das eigene Konzept zu lernen und mögliche Fehler und Stolperfallen soweit möglich bereits im Vorfeld zu vermeiden.
 4. Einen Ideathon und einen angeschlossenen Hackathon für konkrete Probleme der Stadt Wiesbaden für das Jahr 2023 ins Leben zu rufen.
 5. Grundsätzlich alle in Frage kommenden Fördermittel der verschiedenen Ebenen (Hessen, Deutschland und EU) für die genannten Maßnahmen zu prüfen und zu beantragen.
-

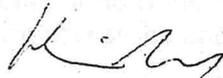
Beschluss Nr. 0587

Der Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 22.11.2021 wird angenommen.

(antragsgemäß Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen 08.12.2021 BP 0393)

Dem Magistrat
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Wiesbaden, 17.12.2021
im Auftrag



Dr. Heimlich

Der Magistrat
-16 -

Wiesbaden, 17.12.2021
im Auftrag



Bock

Dezernat II
Dezernat I
mit der Bitte um weitere Veranlassung

1.1. JAN. 2022 B